

Mai 2007

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

Wir möchten heute unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr bilanzieren und einen Ausblick auf die Aktivitäten für 2007 geben.

Die Situation im Irak war auch im letzten Jahr durch die prekäre Sicherheitslage in weiten Landesteilen geprägt. *Haukari e.V.* konnte seine Projektarbeit - wenn auch eingeschränkt - fortsetzen.

Das Frauenzentrum KHANZAD in Sulaimania ist weiterhin ein zentraler Ort der Frauenbildung, an dessen Angebot jährlich 7.000 - 8.000 Frauen teilnehmen. Schwerpunkte der Arbeit des Zentrums waren auch im vergangenen Jahr vielfältige Seminare und Veranstaltungen, Kurse zum Erwerb des Grundschulabschlusses und die Unterstützung von Frauen im Untersuchungsgefängnis.

Ende 2006 wurde die Studie zur Prostitution in Kurdistan-Irak abgeschlossen. Sie basiert auf Interviews mit Prostituierten und ihren Kunden, beleuchtet die Hintergründe und Netzwerke der Prostitution und engagiert sich gegen die Kriminalisierung und für eine soziale Betreuung der betroffenen Frauen. In Abstimmung mit dem Kultusministerium der kurdischen Regionalregierung wird die 300seitige Studie nun gedruckt und auf Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Zurzeit ist sie Studie auf kurdisch (sorani) erhältlich; wir streben an, eine Zusammenfassung auf Englisch zu erstellen.

Ende des Jahres hat das Team des Frauenzentrums begonnen, seine Arbeit auch auf das gemischte Jugend-Untersuchungsgefängnis auszuweiten. Ein erster Erfolg ihrer Arbeit ist, daß die wenigen dort inhaftierten Mädchen in das Frauengefängnis verlegt wurden. Hier hat es im Jahr 2007 durch die Errichtung eines neuen Gebäudes für weibliche Untersuchungsgefangene erneut eine Verbesserung der Haftbedingungen und Betreuungsmöglichkeiten gegeben.

KHANZAD setzt die Arbeit im Jugendgefängnis nun mit den männlichen Häftlingen im laufenden Jahr fort und möchte die Betreuung dort ausweiten.

In einem Nothilfeprogramm unterstützt das KHANZAD-Team zurzeit 80 Familien arabischer Binnenflüchtlinge, die aus dem Zentral und Südirak in den Norden geflohen sind und am Stadtrand von Sulaimania in provisorischen Unterkünften leben. Unsere Partnerorganisation KHF (Kurdistan Health Foundation) kümmert sich um die medizinische Versorgung.

Über diese Aktivitäten werden wir im nächsten Rundbrief ausführlich berichten.

Im Frühjahr 2004 hatte *Haukari e.V.* das Friedenszentrum "As Salam" in der zentralirakischen Stadt Tuz Khurmatu eröffnet. In einer spannungsgeladenen Umgebung wurde mit Bildungs- und Beratungsangeboten versucht, Strategien gegen die Gewalt zu entwickeln und den Opfern politischer Gewalt Unterstützung zukommen zu lassen. Das Zentrum war von der verschlechterten Sicherheitslage in dieser Region unmittelbar betroffen. Die Situation in Tuz Khurmatu eskalierte in den letzten 2 Jahren, Reisen zwischen Sulaimania und Tuz Khurmatu waren häufig aus Sicherheitsgründen nicht möglich, was die Kommunikation und den Austausch einschränkte.

Kontakt:

Susanne Bötte, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 602 78, Fax: 069 / 707 602 79

Email: info@haukari.de Internet: www.haukari.de

Spendenkonto:

Name: HAUKARI
Kontonr.: 654 092 600
BLZ: 500 100 60
Bank: Postbank Frankfurt

Das Zentrum wurde Ende Oktober vorübergehend geschlossen. *Haukari e.V.* steht in Diskussionen mit dem Team um die Weiterführung der Arbeit.

Das Dokumentationszentrum für Opfer politischer Gewalt in Sulaimania hat die Aufzeichnung von Zeitzeugenberichten zu den Verbrechen des Baath-Regimes fortgesetzt und einen Dokumentarkurzfilm in mehreren Sprachen fertig gestellt, der vor Ort und in verschiedenen europäischen Ländern gezeigt wird.

Schwerpunkt unserer Aktivitäten in Deutschland war die Durchführung einer Fachtagung "Zur Arbeit mit Opfern politischer Gewalt im Irak" im Mai in Berlin, an der auch 2 Mitarbeiterinnen des Beratungszentrums in Tuz teilnahmen. Ein Fortbildungsprogramm ergänzte ihren Besuch in Deutschland.

In Radio- und Fernsehinterviews und auf Veranstaltungen in Berlin und Frankfurt wurde über die Situation im Irak und die Arbeit unserer Projektpartner berichtet.

Wir erhielten im vergangenen Jahr ca. 86.700,- € an Spenden und Zuwendungen von privaten und kirchlichen Organisationen sowie öffentlichen Institutionen. Unser besonderer Dank gilt dabei dem Deutschen Komitee des Weltgebetstages der Frauen, medico international, OXFAM Deutschland, der Stiftung Umverteilen und der Heinrich-Böll-Stiftung sowie dem Auswärtigen Amt - Projekt zivik.

Ca. 116.000,- € gaben wir für Projekte im Irak aus, darin sind die Kosten für die Projektkoordination enthalten. Für Öffentlichkeitsarbeit fielen ca. 570,- € an, für Verwaltungskosten ca. 1400,- €. Für die Projektkoordination wurde bis September 2006 eine Teilzeitstelle finanziert, seitdem wird die Arbeit vollständig ehrenamtlich geleistet.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den ausführlichen Finanz- und Tätigkeitsbericht zu.

Nach 11 Jahren als Vorsitzender ist Bernhard Winter Ende 2006 aus dem Vorstand ausgeschieden. Er hat die Arbeit von *Haukari e.V.* sehr geprägt und wir möchten uns für sein Engagement ganz herzlich bedanken.

Wir möchten uns für Ihre Hilfe, die diese Arbeit erst ermöglichte, herzlich bedanken und hoffen, dass Sie unsere Arbeit auch in Zukunft unterstützen werden.

Mit herzlichen Grüßen

Haukari e.V.

P.S.: Die Spendenquittungen wurden Anfang März verschickt, bitte melden Sie sich, falls Sie noch keine erhalten haben sollten.